Niederschrift

über die 6. Kultur- und Sportausschuss-Sitzung am Donnerstag, den 04.12.2014, um 19:30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

Anwesend:

Vorsitzender

Bisping, Benedikt

Ausschussmitglieder

Deuerlein, Rainer

Maschler, Norbert

Sopolidis, Nikos

Weber, Manfred

Auernheimer, Jutta

Schweikert, Georg

Eryazici, Ahmet

Vogel, Erika

Lang, Thomas

Schmidt, Hans

Seitz, Martin Dr.

Herrmann, Karl-Heinz

Stellvertreter

Grand, Martin

Vertreter für Frau Stadträtin Raile

Ittner, Frank

Vertreter für Herrn Stadtrat Auernheimer

von der Verwaltung

Donhauser, Dieter

Schriefer, Roland

Taubmann, Udo

Schriftführer

Wörner, Thomas

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Auernheimer, Johannes

Raile, Sabine

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Kultur- und Sportausschusses und die Mitglieder der Verwaltung zur 6. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der Niederschrift der 5. Kultur- und Sportausschusssitzung 2014

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 15 Nein: 0

2 Kunigundenfest - Reflektion - Ausblick / Vorbereitungen

Herr Donhauser geht auf das Schreiben der Schulleitungen ein, in dem der Laufer Stadtrat gebeten wurde, den Festzug am Montag des Kunigundenfestes abzuschaffen bzw. stark zu verkürzen. In diesem Zusammenhang führt er an, dass die Attraktivität des Zuges an diesem Tag abgenommen hat und sich dieser Tag von einem Feiertag zu einem normalen Arbeitstag entwickelt hat. Es ist richtig, dass der Festzug am Montag ca. um ein Drittel schrumpft, u. a. durch das Wegfallen von Kapellen. Den Vorschlag der Schulen, einen verkürzten Festzug von der Kunigundenschule starten zu lassen hält Herr Donhauser für nicht praktikabel und schlägt deshalb vor den Festzug in bekannter Form beizubehalten, oder am Montag komplett abzuschaffen. Sollte der Festzug am Montag abgeschafft werden, würde mit einer jahrhunderte alten Tradition gebrochen werden.

Der Vorsitzende spricht sich für die Erhaltung des Zuges in der bekannten Art aus und spricht sich auch für den gewissen pädagogischen Wert des Festzuges für die Schüler aus.

Frau Auernheimer ergänzt, dass man bei der Begeisterung immer zwischen den Grund- und Mittelschulen unterscheiden muss und bei den Grundschulen immer zwischen denen, die im jeweiligen Jahr das Hauptprogramm stellen. Je geringer die Beteiligung am Hauptprogramm ist, desto geringer ist das Interesse am Kunigundenfest.

Herr Lang spricht sich ebenfalls für die Erhaltung des Festzuges am Montag aus und führt an, dass es bereits in mehreren Unternehmen die Überlegung gibt ihrer Belegschaft am Kirchweihmontag wieder freien Tag zu gewähren.

Herr Eryazici spricht sich für eine Motivation der Schulen für die Erhaltung des Zuges am Montag aus.

Herr Maschler spricht sich ebenfalls für die Erhaltung des Festzuges aus und betont die „verbindende“ Wirkung des Festzuges mit dem Startpunkt Lauf links und dem Marsch zum Kunigundenberg. Er spricht sich hier auch für den „gelebten“ Unterricht aus.

Herr Bürgermeister Bisping schlägt vor, beim Neubürgerempfang zukünftig das Kunigundenfest vorzustellen, in den Willkommensbroschüren auf das Kunigundenfest aufmerksam zu machen (evtl. auch mit Gutscheinen) oder für neue Pädagogen und Beschäftigte ein Kunigundenfest-Willkommenspaket auszugeben.

Herr Ittner macht auch darauf aufmerksam, dass einige alte Kirchweihtraditionen in vielen Ortsteilen in den letzten Jahren wieder aufgelebt sind und diese Entwicklung sich auch für den Festzug des Kunigundenfestes wiederholen kann. Er spricht sich auch dafür aus mehr Werbung für das Kunigundenfest zu betreiben.

Frau Auernheimer führt an, dass der Festzug schon immer einem Wandel unterzogen ist und in der heutigen Form noch keine Jahrhunderte besteht. Ursprünglich handelte es sich um eine Art Pilgerwanderschaft der Kinder. Erst wesentlich später kamen Vereine und Musikgruppen hinzu. Die Veränderungsvorschläge der Schulen müssen durchaus ernst genommen werden, es darf jedoch nicht die historische Bedeutung des Festzuges vernachlässigt werden.

Herr Bürgermeister Bisping fasst zusammen, dass breiter Konsens darin besteht, dass der Festzug am Montag des Kunigundenfestes erhalten bleibt. Mit den Schulleitungen soll weiter besprochen werden, wie der Festzug am Montag attraktiver gestaltet werden kann. Für das Kunigundenfest soll mehr Werbung betrieben werden und z. B. auch auf dem Neujahrsempfang aktiv darauf aufmerksam gemacht werden. Der Kultur- und Sportausschuss soll in seiner Sitzung im April 2015 wieder über das Thema informiert werden.

Herr Donhauser geht als zweiten Punkt auf die Problematik beim Festzeltwirt ein. Der Wirt des Festzelts beklagt starke Einbrüche beim Umsatz und kann seine Teilnahme am kommenden Kunigundenfest nicht garantieren. Problematisch stellt sich vor allem die Situation mit dem konkurrierenden Biergarten auf dem Kunigundenberg dar. Eine Verbesserung hat bereits der Seniorennachmittag mit sich gebracht. Herr Schlögl wird zum kommenden Kunigundenfest am Samstag eine Rockband engagieren um hier gezielter Publikum anzusprechen. Außerdem beabsichtigt Herr Schlögl im kommenden Jahr den Außenbereich seines Festzelts zu vergrößern und den Innenbereich in gleichem Maß zu verkleinern. Aufgrund der leicht gekürzten Haushaltsmittel für den Seniorennachmittag schlägt Herr Donhauser vor, nur noch Senioren mit Erstwohnsitz in Lauf einzuladen.

Abstimmung: zur Kenntnis genommen

3 Antrag auf Mietzuschuss durch den Musikverein Lauf e.V. für Probenräume

Beschluss:

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt, dem Musikverein Lauf e.V. für die vorübergehende Nutzung der Schulaula in Neunkirchen am Sand zu Probenzwecken einen monatlichen Mietzuschuss in Höhe von 300,00 € (75 % der Nutzungsentschädigung unter HHSt 0.3320.7090) zu gewähren.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen und mit der Gemeinde Neunkirchen a. S. weiter über die Miete bzw. eine Unterstützung zu verhandeln.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 15 Nein: 0

4 Antrag des Bürgertreff Lauf e.V. um eine Erhöhung des laufenden Betriebskostenzuschusses für den Info-Punkt

Beschluss:

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt, den Antrag des Bürgertreff Lauf e.V. auf Erhöhung der laufenden städtischen Beteiligung am Info-Punkt von jährlich 19.000,00 € um 5.000,00 € auf jährlich 24.000,00 € abzulehnen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 15 Nein: 0

5 Antrag auf Investitionszuschuss der HSG Franken Schnauzen zur Anschaffung von Großsportgeräten

Beschluss:

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt, der HSG Franken Schnauzen e.V. für die Anschaffung verschiedene Sportgerätschaften einen einmaligen, richtliniengemäßen Investitionszuschuss in Höhe von 10 % der jeweils nachgewiesenen Kosten, höchstens jedoch 645,48 € zu gewähren.

Die erforderlichen Mittel sind über die HHSt 1.5500.9880, ggf. in nächstmöglichen Haushalt, zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Weiter zu veranlassen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 15 Nein: 0

6 Antrag auf Investitionszuschuss des Reit- und Fahrverein Heuchling-Lauf zur Sanierung Dressurviereck

Beschluss:

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt, dem Reit- und Fahrverein Heuchling-Lauf e.V. für die Sanierung des Dressurvierecks und des Abreiteplatzes einen einmaligen, richtlinien-gemäßen Investitionszuschuss in Höhe von 10 % der jeweils nachgewiesenen Kosten, höchstens jedoch 9.500,00 € zu gewähren.

Die erforderlichen Mittel sind über die HHSt 1.5500.9880, ggf. im nächstmöglichen Haushalt, zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 15 Nein: 0

7 Altstadtfest - Sachstandsbericht

Herr Schriefer informiert den Kultur- und Sportausschuss darüber, dass der SK-Lauf das Altstadtfest 2016 nicht ausrichten wird. Die Ausrichtung in diesem Jahr wird wahrscheinlich der SK-Heuchling übernehmen. Der SK-Heuchling hat jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass durch den teurer werdenden Rahmen des Altstadtffests sich die Gewinne für die Ausrichter stark reduzieren. Ein Beispiel ist hierfür zum Beispiel die kostenfrei zur Verfügung zu stellende Verpflegung für Musikgruppen. Der SK-Heuchling schlägt deshalb ein gemeinsames Gespräch mit den Ausrichtern der kommenden Jahre und der Stadt und Vertretern der Stadtratsfraktionen vor, um eine Lösung für dieses Problem zu finden und Rahmenbedingungen neu fest zu legen.

Herr Ittner fragt an, ob es möglich wäre den Vereinen eine Ausfallbürgschaft zu gewähren, falls z. B. durch schlechtes Wetter die Einnahmen die Ausgaben nicht decken würden.

Herr Schweikert fügt an, dass er die Lösung gut findet zu den jeweiligen Hauptausrichtern noch Co-Ausrichter hinzuzunehmen, da sich hierdurch das wirtschaftliche Risiko für einen Verein minimiert.

Herr Lang weist darauf hin, dass bei mehreren Ausrichtern eines Altstadtffestes jedoch auch die Problematik der späteren Gewinnverteilung auftreten kann.

Abstimmung: zur Kenntnis genommen

Herr Dritter Bürgermeister bittet zum Ende des Öffentlichen Teils der Sitzung darum, den Kultur- und Sportausschuss in einer der kommenden Sitzungen über sogenanntes „Book-Crossing“ zu informieren.

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 21:29 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 20.04.2015

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Der Schriftführer

Thomas Wörner
Verwaltungsfachangestellter